

Einweihung der Kirche in Landin nach der Restaurierung



Die Kirche in Landin bildet den Mittelpunkt des Dorfs, doch sie drohte zu verfallen, was ein großer Verlust für die seit 1945 v.a. durch das Verschwinden des Guts geschädigte Dorfstruktur gewesen wäre. Auch fehlte die Kirche als religiöses, ideelles und kulturelles Zentrum des Dorfes, da sie wegen Baufälligkeit schon lange nicht mehr genutzt werden durfte. Eine Restaurierung scheiterte bisher an den enormen Kosten, zumal sich das Gebäude bereits beträchtlich zur Seite neigte und die Nordwestwand zu kippen begann. Viele hielten eine Restaurierung wegen der Kosten für nicht mehr möglich.

Im Jahr 2015 bildete sich mit dem Vorsitzenden Gert Dittrich ein sehr engagierter Förderverein, der es mit großer Tatkraft schaffte, die benötigten 440.000 € aufzubringen. Zwar gab es Fördermittel von 70% der Summe aus dem Leader Programm, doch den großen Rest musste der Verein, mit Unterstützung der Kirchengemeinde, aufbringen. Das gelang in erstaunlich kurzer Zeit. Dies einerseits durch Spendensammlungen, Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen oder Weihnachtsmärkte. Auch anlässlich meines Vortrags über die Geschichte der Bredows in Landin wurde statt Eintritt für die Renovierung gespendet. Andererseits sprach der Verein erfolgreich bei den unterschiedlichsten Behörden und Organisationen vor und auch die Kirche gab Geld dazu. Der Förderkreis Alte Kirchen begleitete das Projekt und unterstützte es monetär.

Es gab keinen Teil an der Kirche, der nicht saniert werden musste, angefangen von den Fundamenten bis zum Gebälk des Dachstuhls. Auch die beiden Turmuhren wurde repariert und die sehr alte Glocke von 1675, eine Stiftung der damaligen Eigentümer von Landin, der Familie von Rauchhaupt, läutete das erste mal zum Eröffnungsgottesdienst wieder.

All die Mühe hat sich gelohnt. Die Kirche erstrahlt heute lichtdurchflutet in neuem Glanz. Als ich die Bilder ansah, die ich kurz vor der Renovierung gemacht hatte, war ich nachträglich schockiert über den damaligen Zustand, der den heutigen um so beeindruckender erscheinen lässt. Leider ist fast die gesamte Innenausstattung verloren gegangen, so dass die Kirche sehr schlicht ist, was aber einen eigenen Reiz hat. Nur der von Ludwig von Bredow und seiner Frau Johanne Wilhelmine Freiin von Metzsch gestiftete Kanzelaltar,



der wegen starker Beschädigung bereits vor der Restaurierung gesichert wurde, ist noch vorhanden und wird nächstes Frühjahr restauriert.



Die Kirche soll neben ihrer eigentlichen sakralen Nutzung auch als Kunst- und Kulturkirche sowie als Aktions- und Begegnungsstätte dienen. An solchen Orten der Begegnung und Kultur fehlt es in den Dörfern und die Nutzung für einige wenige Gottesdienste im Jahr rechtfertigen nicht die Gelder, die zur Restaurierung aufgebracht werden mussten. Schon in anderen havelländischen Gemeinden zeigt es sich, dass die Nutzung der Kirchen für Veranstaltungen das kulturelle und dorfgemein-

schaftliche Leben stark fördert. Schon im Rahmen der Restaurierungen finden viele Veranstaltungen statt und obwohl meistens die Kirchengemeinden sehr klein sind, engagieren sich in den Fördervereinen viele Dorfbewohner, so in Landin um die 30 der knapp siebzig Einwohner.

Am 04.10.2020 wurde die Kirche mit einem Gottesdienst wieder eingeweiht, der wegen der Corona-Pandemie draußen stattfinden musste. Es gab Kaffee, Kuchen und ein Buffett. Auch eine Ausstellung in der Kirche mit Bildern von Uthea Dormer, Heiko Herk und Dirk Friese war Teil der Feierlichkeiten. Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil und die erste Taufe ist auch schon geplant. Taufpate wird der letzte Konfirmand vor der Schließung der Kirche sein.



D. von Bredow-Senzke, November 2020

Quellen: Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.: Das Kirchenwunder von Landin (Norbert Stein, 04.11.2020); Wo ist unser Geld geblieben? (Eva Gonda), Eine Ruine avanciert zur Kulturkirche und auch der erste Täufling wartet schon (Eva Gonda, 10/2020). Fotos: D. von Bredow-Senzke. Veröffentlichung Fotos und Text unter folgender Lizenz:CC BY-NC-ND 3.0 ported.